



Forum 3, Hospitalhof Stuttgart

15. April 2019

## Veranstaltung: Smart City Stuttgart? Was bringt die 5G-Mobilfunktechnologie? Pro und Contra zur digitalen Stadt.



### **"Die Digitalisierung entfaltet ihre disruptive Kraft mit großer Geschwindigkeit und globaler Reichweite" (WBGU)**

Impulsvortrag Peter Hensinger, M.A., diagnose:funk

"Eine große technische Revolution ist im Gang. Wie wird sie das Zusammenleben der Menschheit auf diesem Planeten verändern? Welchen Zielen wird sie dienen? Welche Chancen und Risiken bringt sie mit sich? Wem wird sie Macht verleihen oder nehmen? Wie kann sie genutzt werden, um die großen Menschheits Herausforderungen zu lösen?" diese Fragen stellt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in einer besorgten Stellungnahme.<sup>1</sup> Seine Antwort ist alarmierend:

**"Die Digitalisierung entfaltet ihre disruptive (also zerstörerische) Kraft mit großer Geschwindigkeit und globaler Reichweite, während ihre Regulierung größtenteils nachteilend erfolgt."**  
und

**"Ohne aktive politische Gestaltung wird der digitale Wandel den Ressourcen- und Energieverbrauch sowie die Schädigung von Umwelt und Klima weiter beschleunigen."**<sup>2</sup>

Klare Worte! Denn so, wie es derzeit nahezu unreguliert abläuft, so der Wissenschaftliche Beirat, bestehe die Gefahr einer Steigerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, der Gefährdung der Freiheit durch BigData und Überwachung. Prof. Dr. Dirk Messner, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats nennt vier "schiefe Ebenen": wachsende Ungleichheit durch die Digitalisierung, eine Machtkonzentration, Aufhebung der Privatsphäre und eine Überforderung der Regierungen. Genau das letztere erleben wir in Stuttgart und der Region. **Es läuft unreguliert ab.** Nichts Neues, das kennen wir: man überlässt den Investoren das Handeln, so wie bei Stuttgart 21, beim A1 Viertel mit Milaneo und Cloud 7, wie beim Wohnungsbau. Die Gemeinderäte werden oberflächlich informiert, die Digitalisierung wird reduziert auf: Ihr bekommt schnelles Internet für alle! Die Telekom wird zum Wohltäter! Hinterfragt wird nicht. Eine Bürgerbeteiligung findet nicht statt. Diese Veranstaltung ist Ausdruck davon. Ohne die Initiative von Forum 3, Hospitalhof, diagnose:funk und unserer Mobilfunkinitiative, und jetzt auch vielen anderen Initiativen, die in den letzten Wochen entstanden sind, gäbe es keinerlei Diskussion. Man soll nicht über die Hintergründe und Folgen diskutieren. Die Stadtverwaltung erklärt sich für nicht kompetent, stellt sich nicht unseren Fragen, aber ist offensichtlich kompetent genug, einem Zwei-

<sup>1</sup> <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1377>

<sup>2</sup> <https://www.wbgu.de/de/service/presseerklaerung/digitalisierung-in-den-dienst-nachhaltiger-entwicklung-stellen>

Milliardendeal zuzustimmen: es ist das Stuttgart 21 - Prinzip, eine Mischung aus neoliberaler Wachstumsideologie, Inkompetenz, Abneigung gegen Initiativen der Bürger und nicht zuletzt Machtgehebe.

### **Bundeswehr: "Die Frequenzen sind die Macht der Zukunft"**

Zwei Folgen der Digitalisierung sind unbestritten. Jürgen Merks (BUND) hat es in der Wochenzeitung KONTEXT detailliert nachgewiesen: der Ressourcen- und Energieverbrauch wird durch das autonome Fahren, das Internet der Dinge und den steigenden Datenverkehr explodieren.<sup>3</sup> Auch der WBGU warnt davor. Die Digitalisierung ist ein Klimakiller.

Und zweitens ist unstrittig: Die DNA der Smart City ist die Überwachung: von jedem Bürger in Echtzeit immer zu wissen, wo er sich befindet und was er tut, soll Grundlage politischer Steuerung werden.

Ihr Kritiker hört die Flöhe husten, so versuchen Gemeinderatsfraktionen uns lächerlich zu machen. OK! Leider hatten die, die die Flöhe husten hören, zu oft recht. Der Club of Rome hat 1973 die Flöhe husten gehört und eine Klimakatastrophe prophezeit, und Manfred Niess vom KUS hat schon 2009 die Feinstaubverseuchung am Neckartor erkannt und geklagt. Da husten inzwischen nicht nur die Flöhe, sondern auch immer mehr Kinder. Und in der Zeitschrift "Wirtschaftsdienst" erklärt der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen, dass das chinesische digitale Überwachungssystem auch bei uns "direkt relevant werden könnte".<sup>4</sup> Ausdrücklich warnen der Vorsitzende des Technikfolgenausschuss des Bundestages und der Wissenschaftliche Beirat vor den totalitären Folgen der SmartCity und von BigData.<sup>5</sup>

Ganz scharf auf die 5G-Vernetzung ist die Bundeswehr, denn das Schlachtfeld der Zukunft muss in Echtzeit vernetzt sein. Der zuständige Staatssekretär forderte auf einer Bundeswehrtagung: *"Die Anforderungen der Sicherheitsbehörden müssen bei der anstehenden Vergabe weiterer Frequenzbänder ihre Umsetzung finden. Die Frequenzen sind die Macht der Zukunft."*<sup>6</sup>

Und ich möchte allen Parteien im Gemeinderat sagen: Wer heute diese Risiken der Digitalisierung kleinredet, der lässt sie zu, ob er es will oder nicht.

### **5G - Wissenschaft fordert Ausbau - Stopp**

Die 5. Generation des Mobilfunks, die Frequenzen von 5G, werden gesundheitliche Auswirkungen haben. Breitband in Kombination mit 5G wird zur Hauptschlagader der Smart City. Damit die Milliarden Geräte des Internets der Dinge, die Millionen autonomen Autos senden und empfangen können, die Sicherheits- und Militärkommunikation abgesichert ist, sollen in Deutschland 600 000 - 800 000 neue Mobilfunksendeanlagen errichtet werden. Alle 150 Meter soll in Kommunen und an Landstraßen ein

<sup>3</sup> [www.kontextwochenzeitung.de/debatte/411/digital-first-planet-second-5716.html#](http://www.kontextwochenzeitung.de/debatte/411/digital-first-planet-second-5716.html#)

<sup>4</sup> GIGERENZER G, REBITSCHKE F.G., WAGNER G (2018): Eine vermessene Gesellschaft braucht Transparenz, Wirtschaftsdienst 2018, 12, 860-68, ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft, DOI: 10.1007/s10273-018-2378-4

<sup>5</sup> BAUCHMÜLLER, M / BRAUN, S: Die Leute merken nicht mehr, wie fragil das System ist; Interview mit dem Leiter des TAB des Bundestages Armin Grunwald; Süddeutsche Zeitung, 29.01.2018: *"Aus dieser Infrastruktur, die um uns herum entstanden ist, noch einmal rauszukommen, noch umzusteuern, das wird schwer. Und noch eins: Zu keiner Zeit in der Menschheitsgeschichte hat es derart gute Bedingungen für eine totalitäre Diktatur gegeben wie heute. Was Hitler an Propaganda-Möglichkeiten, was die Stasi an Überwachungsapparat hatte, ist Kinderkram gegen das, was heute möglich ist".*

*"Das ist das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass uns der Staat sogar beim Denken zusehen kann .. Die künstliche Intelligenz wird in der Lage sein, menschliche Tätigkeiten zu ersetzen, aber auch partiell an unserer Stelle Entscheidungen treffen. Der Computer weiß, wie wir denken und handeln würden. Das sind Schreckensszenarien. Sie werden immer mehr Realität",* so der ehemalige Innenminister Gerhart Baum in einem Interview (Fürther Nachrichten, 14.08.2018).

<sup>6</sup> <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1384>

5G-Kleinzellen-Sender funken. Und das von mindestens drei Mobilfunkanbietern, mit drei parallelen Netzen, weil sie aus Gründen der Konkurrenz Roaming, also ein Netz für alle Anbieter, ablehnen.<sup>7</sup> Das wird die Elektrosmog-Belastung enorm erhöhen. "5G ist Russisch Roulette" – so warnen aktuell zwei US-Radiologen in einem Brandbrief im *International Journal of Radiation Oncology*.<sup>8</sup> Derzeit werden die Frequenzen um die 3 GHz versteigert. Zu dieser Frequenz liegt noch gar keine Forschung vor. Es gibt aber fünf Untersuchungen zu 5G mit den Frequenzen 27 GHz und 60 GHz, die nach 2020 versteigert werden, mit besorgniserregenden Ergebnissen: Mikrowellenstrahlung im Millimeterwellenbereich – in dem das hochfrequente 5G arbeiten soll, koppelt sich z.B. über Hautdrüsen in den Organismus ein, mit unkalkulierbaren Risiken.

Die Forschergruppen fordern einen Ausbaustopp.<sup>9</sup> Bereits in den 70-er Jahren warnten sowjetische Forschungen vor den schädlichen Wirkungen der Millimeterwellen auf den Organismus.<sup>10</sup> Die Mobilfunkstrahlung ist durch die WHO bisher als "möglicherweise krebserregend" (2B) eingestuft, auch die der Sendemasten. Die Ergebnisse neuester Studien, der US-Amerikanischen NTP-, der italienischen Ramazzini- und den umfangreichen österreichischen AUVA-Studien sind eindeutig: Mobilfunkstrahlung erzeugt Krebs. Deshalb fordern weltweit renommierte Experten die Eingruppierung in die höchste Stufe „Krebs erregend“. Und es ist schon ein Skandal: In der Berichterstattung der letzten Wochen über 5G wurde in allen Leitmedien auf diese Studien eingegangen mit dem Zusatz: die Ergebnisse seien nicht auf den Menschen anwendbar. Dieser Textbaustein wurde von der Bundesregierung ausgegeben. Und er ist eine glatte Lüge. Die Wissenschaftler haben schon letztes Jahr in Fachartikeln Punkt für Punkt nachgewiesen, dass ihre Laborbedingungen die reale Belastungssituation bei Menschen simulierten und ihre Studien auf den Menschen übertragbar sind. Fast die ganze Presse plapperte aber die Entwarnung nach. Übrigens: Das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz stellt nach zwei eigenen Studien fest: die Strahlung ist Krebs promovierend, also beschleunigend. Das wird unter der Decke gehalten. Man kann die Risiken aber nicht auf Krebs einengen, Schlafstörungen, Aufmerksamkeitsstörungen oder Kopfschmerzen werden durch viele Studien nachgewiesen.

Das Büro für Technikfolgenabschätzung des Bundestages teilte dem BUND auf Anfrage mit, dass eine Technikfolgenabschätzung zu 5G frühestens im Jahr 2020 vorliegen wird – dann, wenn alle Frequenzen versteigert sind und die Technik bereits in der Anwendung ist.<sup>11</sup> Für 5 G wird das Vorsorgeprinzip außer Kraft gesetzt. Das ist mehr als organisierte Verantwortungslosigkeit. Der Soziologe Ulrich Beck schreibt zu solchen Praktiken:

*„Die herrschenden Definitionsverhältnisse weisen den Technik- und Naturwissenschaften eine Monopolstellung zu: Sie (und zwar der Mainstream, nicht Gegenexperten und Alternativwissenschaftler) entscheiden ohne Beteiligung der Öffentlichkeit, was angesichts drohender Unsicherheiten und Gefahren tolerierbar ist und was nicht...Man hat es nicht mehr mit der Abfolge: erst Labor, dann Anwendung zu tun. Stattdessen kommt die Überprüfung nach der Umsetzung, die Herstellung vor der Forschung. Das Dilemma, in das die Großgefahren die wissenschaftliche Logik gestürzt haben, gilt durchgängig: Die*

---

<sup>7</sup> Der Begriff Roaming (englisch für „herumwandern“, „streunen“ oder „herumstreifen“) bezeichnet die Möglichkeit eines Mobilfunknetz-Teilnehmers, in einem anderen Netz als seinem Heimnetzwerk Anrufe zu empfangen oder zu tätigen. Das wäre ein Schritt zu einem Netz für alle Anbieter.

<sup>8</sup> McClelland IS, Jaboin JJ. The Radiation Safety of 5G Wi-Fi: Reassuring or Russian Roulette? *International Journal of Radiation Oncology \_ Biology \_ Physics* Volume 101, Number 5, 2018, S. 1274; [https://www.redjournal.org/article/S0360-3016\(18\)30718-1/fulltext](https://www.redjournal.org/article/S0360-3016(18)30718-1/fulltext)

<sup>9</sup> Betzalel N et al. The human skin as a sub-THz receiver – Does 5G pose a danger to it or not? *Environmental Research* 2018; 163, 208–216; Ciaula AD. Towards 5G communication systems: are there health implications? *International Journal of Hygiene and Environmental Health* 2018; Russell CL. 5 G wireless telecommunications expansion: Public health and environmental implications. *Environmental Research* 2018

<sup>10</sup> Zalyubovskaya N. P. (1977): Biological Effect of Millimeter Radio Waves, *Vrachnebnoye Delo*, No 3 Gesamtdokument abrufbar unter: <https://tinyurl.com/y7cerhom>

<sup>11</sup> <http://www.tab-beim-bundestag.de/de/gutachter/g30302.html>

*Wissenschaft schwebt blind über der Grenze der Gefahren“ (Ulrich Beck (2007): Weltrisikogesellschaft, S.73 ff).*

Wir werden in verstrahlten, krankmachenden Städten leben, wenn diese Entwicklung nicht gestoppt und Alternativen durchgesetzt werden. Die Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz, Dr. Inge Paulini, sagte am 25.2.2019 in der 3sat-Sendung nano:

- *„Die Personengruppen, die wir besonders im Fokus haben, die besonders schützenswert sind – sind Kinder, Säuglinge, Kranke, alte Menschen. Der Ausbau der 5G-Netze sollte auf jeden Fall **so** erfolgen, dass sensible Orte, Orte, wo diese Menschen sich aufhalten - Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser – dass die erst mal ausgenommen werden.“ (siehe [3sat-Video ab Minute 2:20](#))*

Ok, Frau Präsidentin. In Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg oder Schorndorf leben Kinder, Säuglinge, Kranke und Alte nicht nur in Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern. Wenn die Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz also fordert, dass sie nicht der 5G-Strahlung ausgesetzt werden dürfen, dann muss sie für diesen Schutz auch eine konsequente Umsetzung einfordern. Also müssen unsere gesamten Städte und Dörfer vor dem massiven 5G-Aufbau geschützt werden. Diese Aussage von Frau Paulini wird von der Presse bezeichnenderweise nicht weiter transportiert.

Es gibt Städte, die die Risiken ernst nehmen. Céline Fremault, Ministerin der Regierung der Region Brüssel-Hauptstadt, erklärte in einem Interview mit L'Echo, dass Brüssel seine 5G-Pläne - zumindest vorerst - stoppt, aus Sorge um gesundheitliche Auswirkungen. Fremault sagt, dass es für sie *"undenkbar ist, die Einführung dieser Technologie zu erlauben, wenn ich die Einhaltung der Normen zum Schutz der Bürger nicht sicherstellen kann. 5G oder nicht. Die Brüsseler sind keine Labormäuse, deren Gesundheit ich mit Gewinn verkaufen kann. Daran kann es keinen Zweifel geben."*<sup>12</sup>

Wir in Deutschland und Baden-Württemberg sind auch keine Labormäuse! Es geht auch anders! Weitere Städte, z.B. Genf und Florenz haben einen Stopp von 5G verfügt. Wir akzeptieren keine Ausrede: man könne nichts machen! Wir haben OB Kuhn geschrieben, unsere Sorgen mitgeteilt. Seine Antwort: Ihr bekommt keine Antwort! Während die Bürgerinitiativen und Umweltorganisationen keine Antwort bekommen, bekommt die Industrie 1:1 das, was sie will. Mit einer trickreichen Taktik der Stadtspitze wurden der Telekom 60 neue Kleinzellenstandorte genehmigt. Das ist der Türöffner für 5G. Die anderen Betreiber werden mit hunderten folgen.

## **Den Widerstand organisieren!**

Bei der Bundestagspetition zum Stopp von 5G haben 54 643 Menschen innerhalb einer Woche unterschrieben. Heute beginnen wir mit einer Unterschriftensammlung, initiiert vom BUND, Attac Schorndorf, KUS (Klima- und Umweltbündnis Stuttgart) und der Bürgerinitiative Mobilfunk, für die Region Stuttgart mit der Hauptforderung:

*"Der Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur mit der 5G-Technologie darf nicht ohne Prüfung der Gesundheitsverträglichkeit und ohne Technikfolgenabschätzung erfolgen. Der momentan anlaufende Ausbau ohne eine solche Abschätzung widerspricht dem Vorsorgeprinzip. Deshalb fordere ich einen Ausbaustopp für 5G, bis die gesundheitlichen Folgen geklärt sind!"*

Nehmen Sie die Unterschriftenlisten mit. Sammeln Sie im Bekanntenkreis, nutzen Sie den Kommunalwahlkampf. Im Mai soll der Vertrag mit der Telekom für die Region unterschrieben werden. Bis dahin

---

<sup>12</sup> <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1383>

wollen wir möglichst viele Unterschriften sammeln und noch vor der Vertragsunterzeichnung übergeben. Wir haben klare positive Forderungen, wie eine gesundheitsverträgliche, strahlungsminierte Mobilfunkversorgung aussehen soll. Lesen Sie die 8 Forderungen im Faltblatt von diagnose:funk. Selbst wenn die Region den Vertrag unterzeichnet, dann beginnt die Auseinandersetzung erst, weil die einzelnen Kommunen fast in allen Fällen die Zustimmung für den Bau von Sendeanlagen geben müssen.

Am Samstag, 25. Mai, wollen wir ein regionales Netzwerk gegen 5G gründen, im Bürgerzentrum West in der Bebelstraße. Dazu sind sie alle eingeladen. In den Kommunen muss der Widerstand entwickelt werden. Bei Stuttgart 21 haben wir gelernt: "kritisch begleiten" führt ins Chaos, wir müssen von Anfang an dagegen halten.

Die Digitalisierung hat durch den ersten Golfkrieg im Jahr 1990 einen Schub bekommen, insbesondere die algorithmische Verarbeitung von Daten. Einen weiteren Sprung gab es 2007 durch das Smartphone. Wir haben jetzt schon zwei Generationen, die mit diesen Medien aufgewachsen sind. Wir haben die grenzenlose Information. Wir haben bessere Daten über den Klimawandel, aber hat sich dadurch der CO<sub>2</sub> Ausstoß verringert? Oder sind die Verkehrsprobleme gelöst, ist die digitalisierte Deutsche Bahn pünktlicher geworden? Haben die digitalen Medien mit ihren Möglichkeiten der grenzenlosen Information und Vernetzung zu einer besseren Welt geführt? Das Gegenteil ist der Fall:

*"Führt man sich das alles vor Augen, hat man eine Kaskade von Problemen vor sich, von denen nicht ein einziges mit den Mitteln der Digitalisierung zu lösen ist. Nehmen wir Umweltzerstörung, Klimawandel, Landraub und all die anderen Folgen eines in seiner Steigerungslogik ungebremsten Hyperkonsums dazu, wird im Gegenteil etwas ganz anderes deutlich: Die Digitalisierung ist in ihrer unmittelbaren Verschwendung mit dem Konsum von Gütern und Dienstleistungen nichts anderes als die radikalisierte Fortschreibung des wachstumswirtschaftlichen Programms, das weder an der vernünftigen Einrichtung von Gesellschaften noch an einem zukunftstauglichen Naturverhältnis interessiert ist. Hier zählt nur die reine Gegenwart und wie ihre Gegebenheiten auszuschöpfen sind. Auch in dieser Hinsicht ist das Digitale fossil. Es verbrennt Zukunft. Radikal".* Das schreibt der Soziologe Harald Welzer in seinem Buch "Die Smarte Diktatur" (S.287).

In dem Buch "Smartopia. Geht Digitalisierung auch nachhaltig?" des grün-orientierten oekom-Verlages heißt es im Vorwort: *"Digitale Technologien haben großes Potential. Sie können helfen, die Erderwärmung zu stoppen, Energie- und Rohstoffprobleme zu lösen und umweltschonende Wirtschaftskreisläufe zu etablieren. Aber nur dann, wenn sie klug eingesetzt werden, sonst beschleunigen sie eher den Weg in den ökologischen Selbstmord."* Und das geschieht derzeit, weil eben nicht klug, sondern nur nach dem Profit geplant wird. Die Autorin Anke Oxenfahrt schreibt weiter: *"Ganz oben auf der Listen stehen Datenschutz, digitale Bürgerrechte und der Schutz der Privatsphäre ... Wie bei allen Revolutionen müssen sie "von unten" erkämpft werden, sprich von uns allen. - **Auf die Barrikaden!**"*

(Es gilt das gesprochene Wort, gekürzt vorgetragen)

**Kontakt:** peter.hensinger@diagnose-funk.de

**Homepages:**

[www.MobilfunkStuttgart.de](http://www.MobilfunkStuttgart.de)

[www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

[www.EMFData.org](http://www.EMFData.org)

[www.diagnose-media.de](http://www.diagnose-media.de)